

Impuls-Forum 9

„Kommunale Präventionsketten“ – Landesprogramm NRW

Annette Schmidt, Planung und Koordination Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung, Kreis Recklinghausen

Moderation: Heleen Klostermann, „Kommunale Präventionsketten“ Kreis Recklinghausen und Detlef Möller, Jugendhilfeplaner Stadt Gladbeck

Das Projekt „Kommunale Präventionsketten NRW“ hat sich zum Ziel gesetzt, allen Kindern eine gute Bildung und die Teilhabe an unserem gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Durch die Verknüpfung aus den Bereichen der Gesundheitsförderung, der frühkindlichen, schulischen und beruflichen Bildung, der Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe sowie den Bereichen Sport und Kultur, soll eine möglichst lückenlose, aktuelle Präventionskette entstehen.

Es gilt die Angebote der Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe vor Ort zu bündeln, die Informationen transparent zu machen sowie die Lücken in der Präventionskette aufzuspüren und zu schließen. Der Blick richtet sich dabei vorrangig auf Angebote für Kinder mit einem psychisch- oder suchtkranken Elternteil und zugewanderte Kinder, deren Sprachfähigkeiten der Unterstützung bedürfen. Der Workshop möchte auf die Themen aufmerksam machen und zur Zusammenarbeit einladen.



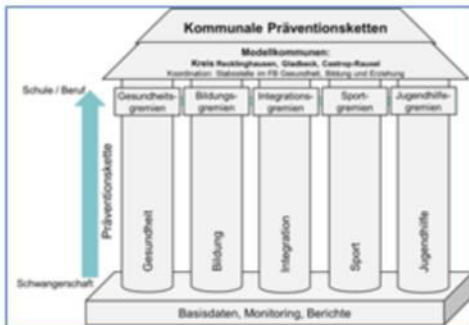
Gute Bildung und Gesundheit im Sozialraum

8. Regionale Bildungskonferenz 19.10.2017

Impuls-Forum: „Kommunale Präventionsketten“ - Landesprogramm NRW

Hintergrund

Das Landesprogramm „Kommunale Präventionsketten“ (ehem. „Kein Kind zurücklassen!“) ist mit 18 Modellkommunen (u.a. Gladbeck) im Jahr 2012 als Modellprojekt gestartet, um die Rahmenbedingungen für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in NRW zu verbessern. Seit 2017 sind 22 weitere Kommunen hinzugekommen, darunter auch der Kreis Recklinghausen in Zusammenarbeit mit den Städten Gladbeck und Castrop-Rauxel.



Partner

Kooperationspartner sind die Vertreter aus allen am Thema beteiligten Einrichtungen und Berufsgruppen. Diese arbeiten in Arbeitsgruppen zusammen. Projektpartner sind die Städte Castrop-Rauxel und Gladbeck



Schwerpunktt Themen

1. „Kinder psychisch- und/oder suchtkranker Eltern“
2. „Altersintegrierte Sprachbildung bei 0- bis 10-Jährigen“

Vorgehen/ Ziele

- Kontaktaufnahme zu bestehenden Anbietern / Angeboten im Kreis
- Schaffung von Transparenz
- Vernetzung der Anbieter – innerhalb der Städte / städteübergreifend
- flächendeckende und passgenaue Versorgungsangebote
- Information Multiplikatoren/ Bevölkerung zu bestehenden Unterstützungsangeboten
- Transfer von guten Beispielen in andere Kommunen

